

DATENBLATT HANDEL

Landkreis Freyung-Grafenau

KAUFKRAFTSTROMANALYSE UND EINZELHANDELSUNTERSUCHUNG 2014



Die Ausführungen und Grafiken auf diesem Datenblatt basieren auf der in den Jahren 2013 und 2014 durchgeführten Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturuntersuchung Niederbayern-Oberösterreich, die von der IHK Niederbayern, der WKO Oberösterreich sowie vom Land Oberösterreich initiiert und mit EU-Mitteln aus dem INTERREG-Programm Bayern-Österreich (2007 – 2013) finanziert wurde. Es zeigt schlagwortartig Auszüge von Handelskennzahlen in den drei Handelsstandorten Freyung, Grafenau und Waldkirchen und untersetzt die

Broschüre „Starke Handelszentren“, die die erarbeiteten Ergebnisse und wichtigsten Aussagen zusammenfasst.

Ein Vergleich zwischen diesen Standorten ist nicht immer sinnvoll, da das Auswahlkriterium für die Analyse der Einkaufsstandorte weniger eine vergleichbare Struktur der Städte und Gemeinden war, sondern vielmehr die Nähe zum oberösterreichischen Grenzraum und damit zu den oberösterreichischen Konsument(inn)en.

Inhaltsverzeichnis

Kaufkraft-Eigenbindung.....	3
Kaufkraft-Zu- und Abflüsse – Landkreis Deggendorf.....	4
Verkaufsfläche pro Einwohner	5
Verkaufsfläche nach Lage.....	5
Betriebstypenstruktur	6
Filialisierungsgrad.....	7
Markt- und Einzugsgebiete – Einführung.....	8
Markt- und Einzugsgebiete Freyung	9
Markt- und Einzugsgebiete Grafenau	10
Markt- und Einzugsgebiete Waldkirchen.....	11

Impressum:

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau
Nibelungenstraße 15
94032 Passau
Telefon: 0851 507-0
Fax: 0851 507-280
info@passau.ihk.de
www.ihk-niederbayern.de

Verantwortlich:
Dipl.-Kaufm. Thomas Breinfalk
Telefon 0851/507-213
breinfalk@passau.ihk.de

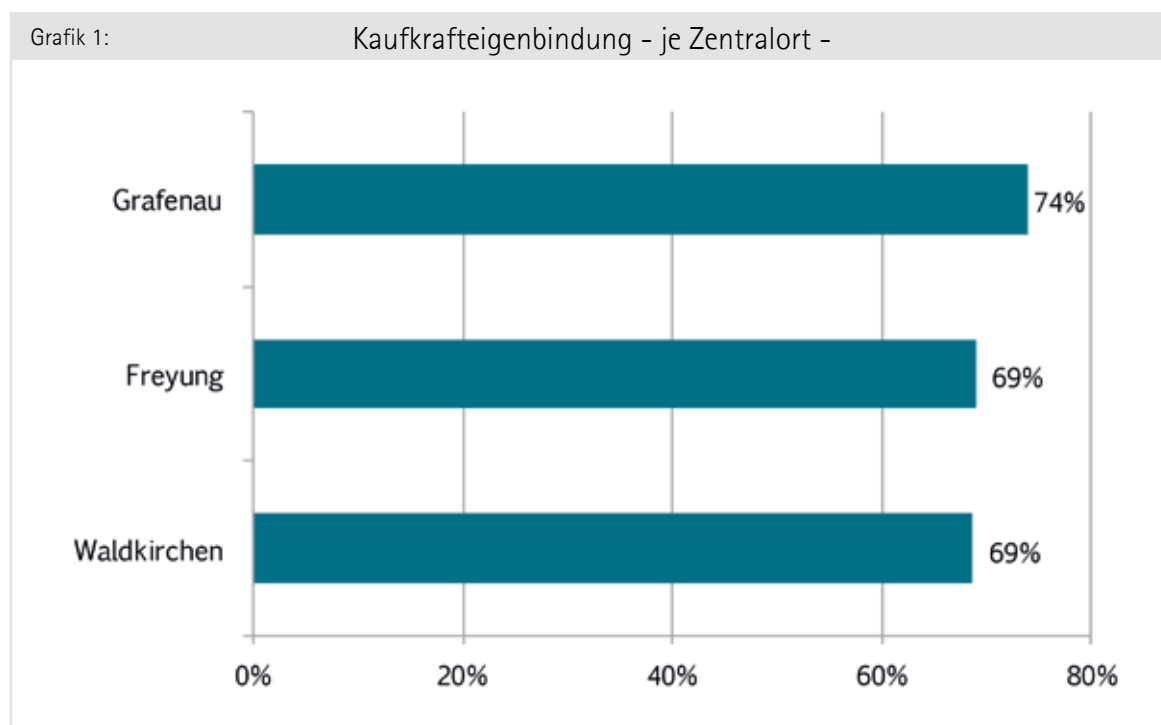
©IHK Niederbayern, 2015

Die Broschüre basiert auf der Kaufkraft- und Einzelhandelsstrukturuntersuchung Oberösterreich-Niederbayern, erarbeitet von der CIMA Beratung + Management GmbH, Alle Rechte vorbehalten. Bildnachweise: Fotolia, Nachdruck oder Vervielfältigung auf – auch auszugsweise – Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers. Diese Publikation erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden, insbesondere bei zwischenzeitlichen Änderungen, es sei denn, der IHK wird vorsätzlich oder grob fahrlässige Pflichtverletzung nachgewiesen.

Kaufkraft-Eigenbindung

Wie viel von dem Kaufkraft-Volumen der ortsansässigen Bevölkerung auch tatsächlich am Ort bzw. in der eigenen Stadt ausgegeben wird, zeigt die Kaufkraft-Eigenbindung anteilig am Kaufkraftvolumen an. Unter den drei unter-

suchten Orten im Landkreis verzeichnet Grafenau mit 74% die höchste Eigenbindung. Freyung und Waldkirchen binden jeweils 69 % der Kaufkraft ihrer Bevölkerung.



Unter den drei Zentralorten im Landkreis verzeichnet Grafenau mit 74 % die höchste Einbindung. Freyung und Waldkirchen binden jeweils 69 % der Kaufkraft ihrer Bevölkerung.

Bei Waren des täglichen Bedarfs liegen alle drei Gemeinden bei über 80 %, Grafenau bei 93 %. Selbst im mittelfristigen Bedarfsbereich beträgt die Bindungsquote in allen drei Handelsstandorten über 50 %.

Angesichts starker Handelskonkurrenzräume in angrenzenden niederbayerischen Standorträumen sowie

Oberösterreichs, welche auch verkehrstechnisch gut erreichbar sind, sowie die immer stärker werdenden Internet-Konkurrenz ist die Kaufkraft-Einbindung im gesamten niederbayerischen Grenzraum als gut bzw. zufriedenstellend zu beurteilen.

Die „Standorttreue“ der eigenen Bevölkerung in den drei betrachteten „zentralen“ Handelsstandorten des Landkreises Freyung-Grafenau ist, auch angesichts der nahen „Handelsdominanz“ der Stadt Passau als zufriedenstellend zu beurteilen.

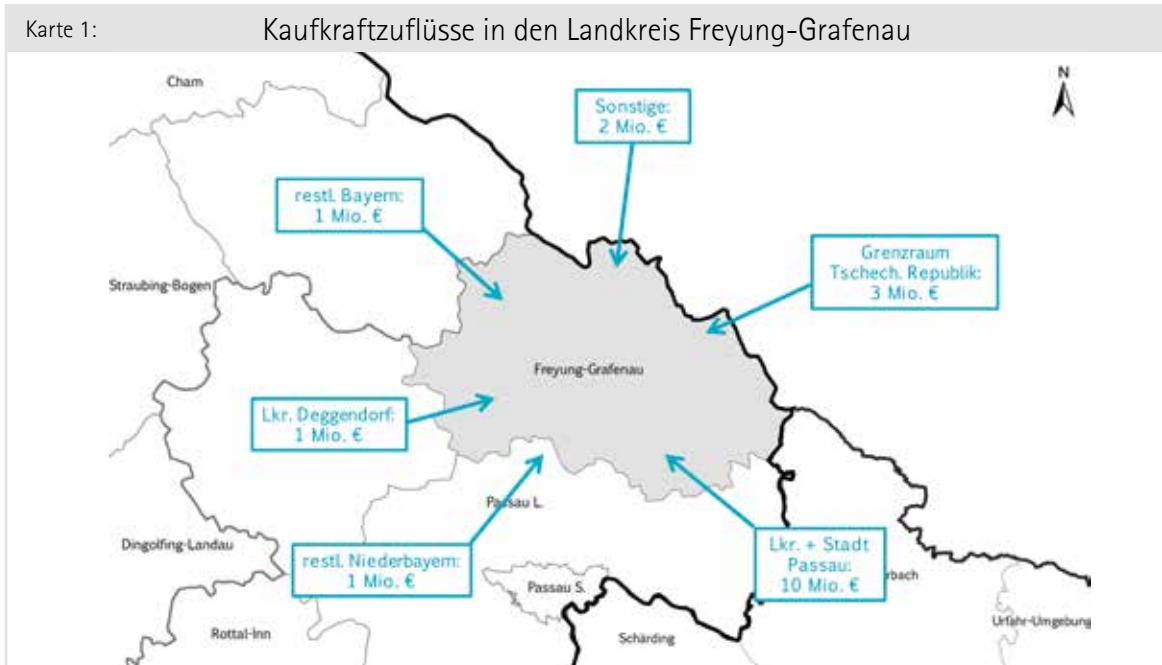
Kaufkrafteigenbindung je Zentralort in %				
Gemeinde	kfr Bedarf	mfr Bedarf	lfr Bedarf	Gesamt
Freyung	87%	55%	50%	69%
Grafenau	93%	51%	60%	74%
Waldkirchen	83%	66%	46%	69%

Tabelle 1

Kaufkraft-Zu- und Abflüsse - Landkreis Freyung-Grafenau

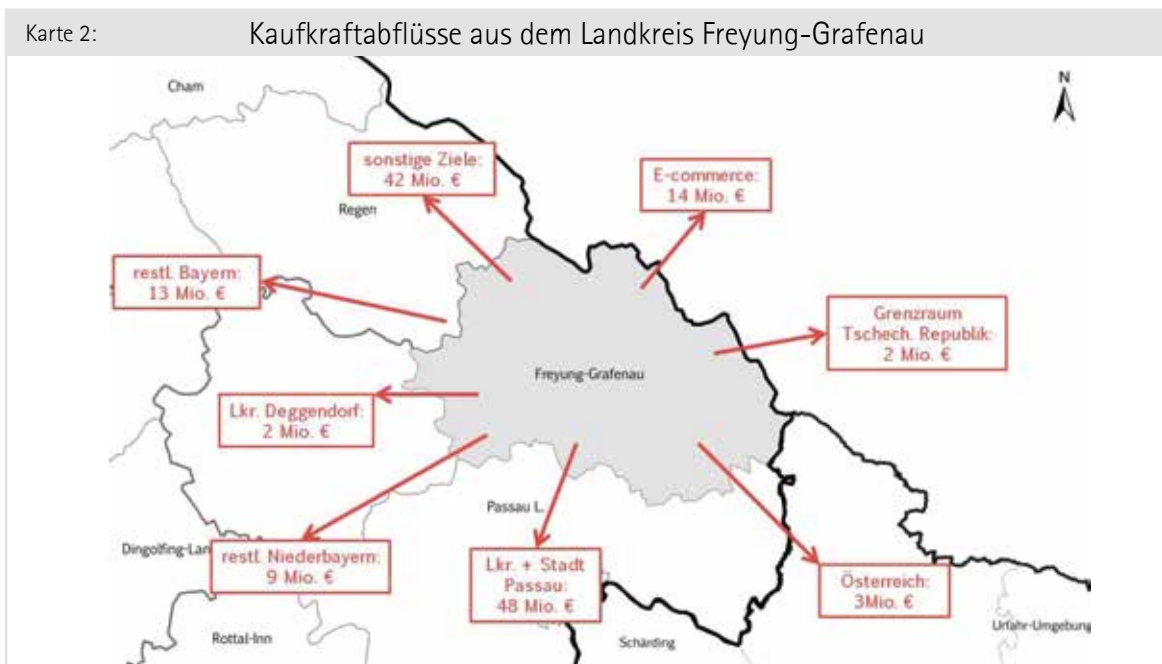
Die Attraktivität der Einzelhandelsstandorte für Konsument(inn)en aus den Nachbarlandkreisen und angrenzenden Regionen stellt sich im Landkreis Freyung-Grafenau wie folgt dar: Insgesamt generiert der Landkreis 17,4 Mio. € an Zuflüssen. Die wichtigste Zuflussquelle stellt der Landkreis Passau mit 9,6 Mio. €

dar. Aus dem benachbarten südböhmischen Grenzraum fließen 2,8 Mio. € in die Handelsbetriebe des Landkreises Freyung-Grafenau; aus den benachbarten oberösterreichischen Grenzgemeinden kann weniger als 1 Million € verzeichnet werden.



Aus dem Landkreis Freyung-Grafenau fließen insgesamt 134,4 Mio. € in Einkaufsdestinationen außerhalb des eigenen Landkreises ab. Als Hauptabflussdestination der Einkäufe kristallisiert sich die Stadt bzw. der Landkreis Passau heraus. Unter den sonstigen Zielen summieren sich neben sonstigen deutschen und österreichischen

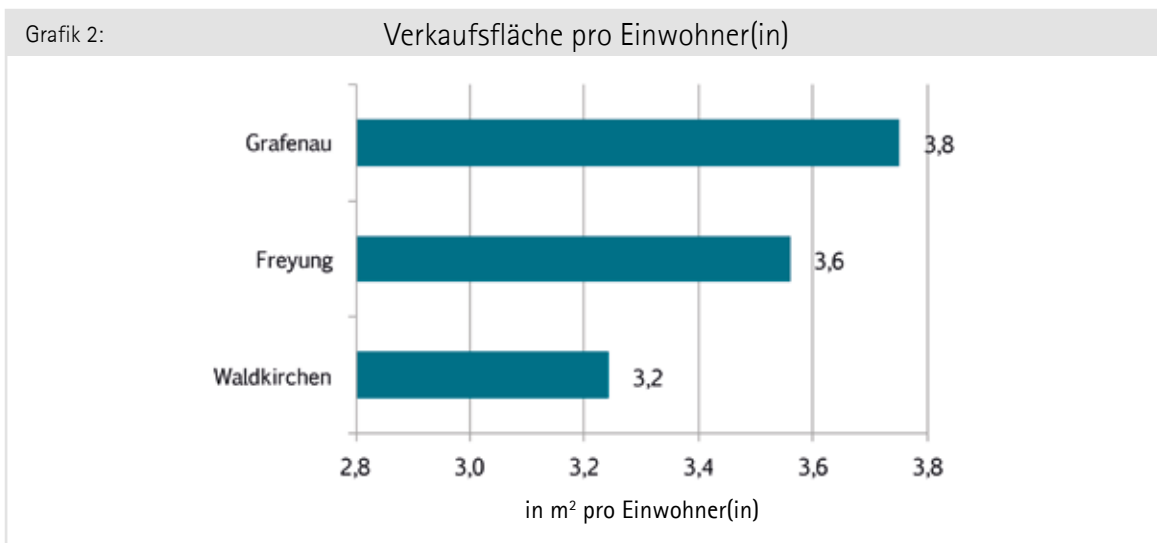
Einkaufsdestinationen z.B. auch tschechische Einkaufsräume, die außerhalb des Befragungsraums liegen. Auch in Freyung-Grafenau spielt der nicht-stationäre Handel eine bedeutenden Rolle; so werden 13,8 Mio. € im Onlinehandel umgesetzt.



Verkaufsfläche pro Einwohner

Die Dichte bzw. die Verkaufsfläche pro Einwohner(in) ist eine wichtige Größe und Vergleichszahl. Hier zeigt sich, dass die Städte Grafenau und Freyung mit 3,8 und

3,6 m²/Ew. im niederbayerischen Mittelfeld liegen (Schnitt bei 3,6 m²/Ew.). Die geringste Dichte ist mit 3,2 m²/Ew. in Waldkirchen vorzufinden.



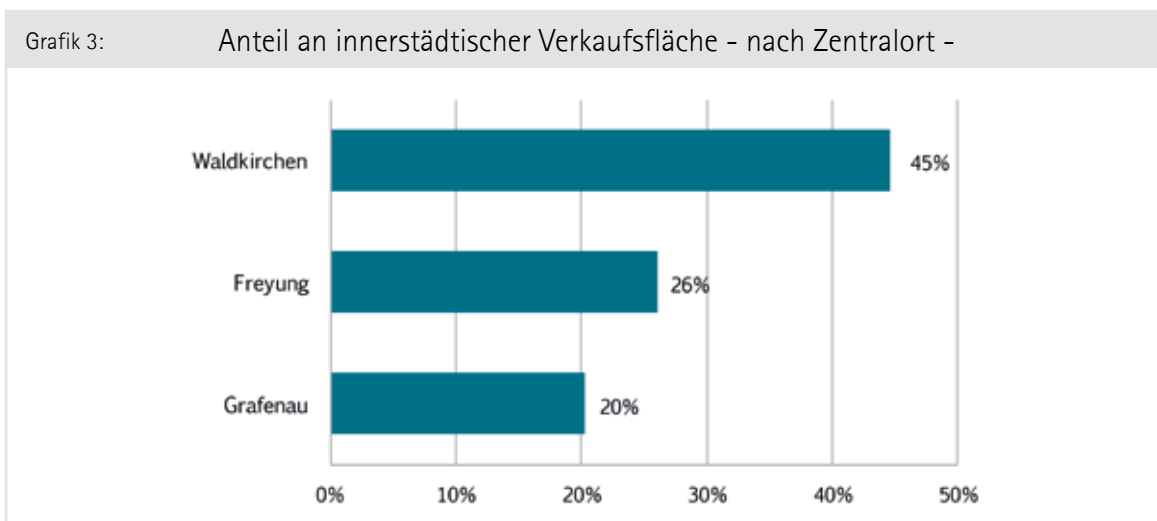
Verkaufsfläche nach Lage

In den 3 untersuchten Orten des Landkreises Freyung- Grafenau konzentrieren sich 32 % der Verkaufsfläche auf die Stadtkerne. In allen untersuchten niederbayerischen Zentralorten liegt dieser Wert im Schnitt bei 25 %. Mit 45 % weist Waldkirchen den größten Anteil an zentraler inner-

örtlicher Verkaufsfläche auf, was sich durch das Modehaus Garhammer, das direkt am Marktplatz liegt, begründen lässt. Grafenau hingegen verzeichnet mit 20 % den geringsten Anteil an Stadtkern-Lagen im Landkreis.

Verkaufsfläche in den Zentralen Handelsstandorten in m ²			
Gemeinde	Streu-		Vkfl. gesamt
	Innenstadt	/Peripherielage	
Freyung	6.450	18.200	24.650
Grafenau	4.950	19.500	24.450
Waldkirchen	15.200	18.800	34.000

Tabelle 2



Betriebstypenstruktur

Beim Blick auf die absolute Gesamtzahl der untersuchten Einzelhandelsbetriebe in den 3 untersuchten Handelsstandorten ist festzustellen, dass der Betriebstyp Fachgeschäft die Mehrzahl der Unternehmen stellt (82 %). Vergleicht man hingegen den Anteil der Fachgeschäfts-Verkaufsflächen zur Gesamtverkaufsfläche, so ergeben sich erheblich andere Werte. Im Landkreis Freyung-Grafenau haben die Fachgeschäfte nur mehr einen 31 %-igen Anteil am erhobenen Einzelhandels-

gesamtareal. In Grafenau ist dieser Anteil mit 41 % noch vergleichsweise hoch. Den größten Anteil verzeichnen die Fachmärkte mit rund einem Drittel (34 %) aller Verkaufsflächen, wobei sie nach Anzahl der Betriebe insgesamt lediglich einen Anteil von 8 % ausmachen. Nicht nur umsatzmäßig, sondern auch bei den Verkaufsflächen legen die Discounter und Fachmärkte immer mehr zu (insgesamt 49 % Verkaufsflächenanteil).

Betriebstypen nach Anzahl der Betriebe					
	Fachgeschäft	Fachmarkt	Discounter	Super-, Verbraucher markt	Kaufhaus
Freyung	81%	11%	7%	2%	0%
Grafenau	87%	5%	5%	3%	0%
Waldkirchen	76%	10%	11%	2%	1%

Tabelle 3

Betriebstypen nach Verkaufsfläche					
	Fachgeschäft	Fachmarkt	Discounter	Super-, Verbraucher markt	Kaufhaus
Freyung	32%	41%	17%	9%	0%
Grafenau	41%	30%	14%	15%	0%
Waldkirchen	23%	33%	13%	4%	26%

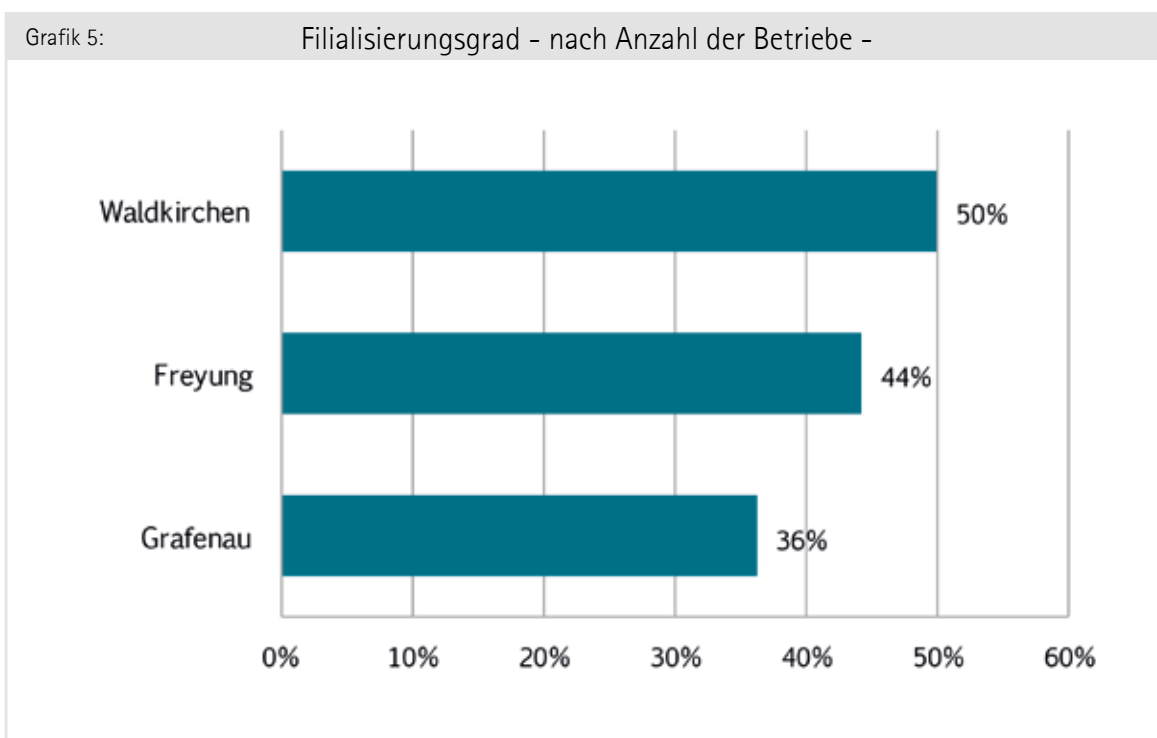
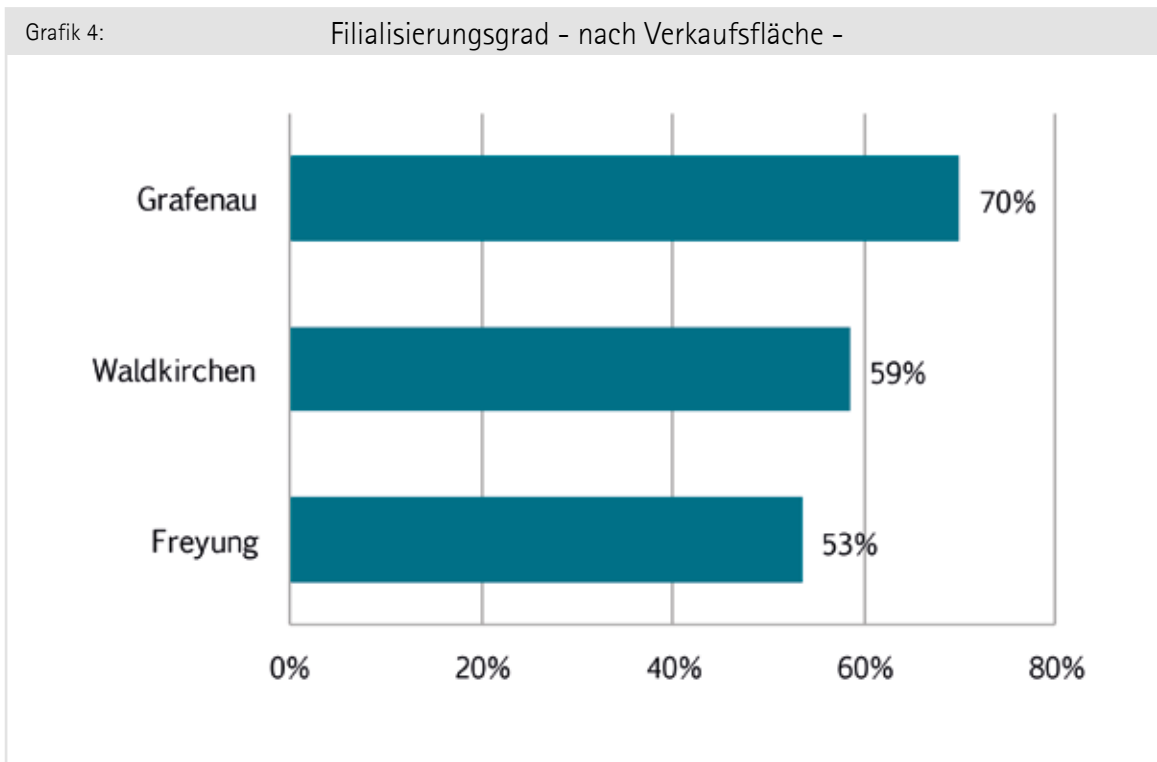
Tabelle 4



Filialisierungsgrad

Der Filialisierungsgrad gibt an, wie hoch der Anteil der Filial- und Franchisebetriebe an der Gesamtzahl der Einzelhandelsunternehmen ist. Diese Kennzahl ist ein Gradmesser für die Individualität bzw. Uniformität des Angebots und wird sowohl als Anteil an der Verkaufsfläche als auch an der Anzahl der Betriebe ausgewiesen. Betrachtet man allein die Verkaufsflächenverteilung, dann ist die Handelsstruktur der Stadt Grafenau mit

einem Anteil von 70 % stark Filial-geprägt. Zieht man die Zahlen der Filialanteile an den Betriebszahlen heran, kann man hingegen feststellen, dass 64 % aller Betriebe inhabergeführte Unternehmen sind. Auffällig ist, dass in Waldkirchen 50 % aller Betriebe Filialen sind und 59 % der Verkaufsflächen auf sich verbuchen. In Grafenau sind es nur 36 % der Betriebe, die 70 % der Verkaufsflächen beanspruchen.



Markt- und Einzugsgebiete

Zur besseren Einschätzung der Marktgebietsdimensionen sowie zur Vermeidung etwaiger Fehlinterpretationen werden die Einzugsgebietsgrößen (Haushalte) in folgendem Detaillierungsgrad angeführt:

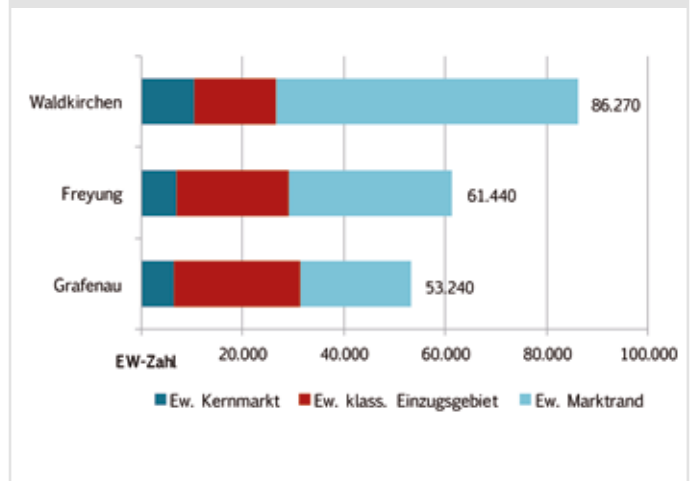
Kernmarkt = alle Haushalte des jeweils untersuchten Handelsstandorts

Klassisches Einzugsgebiet (Nah-/± Fernmarkt) = alle Haushalte jener Gemeinden, welche mehr als 10 % der Kaufkraft der jeweiligen Bedarfsgruppe in einen der untersuchten zentralen Handelsstandorte abgeben

Marktrandzone = alle Haushalte jener Gemeinden, welche zwischen 3 - 9,9 % der Kaufkraft der jeweiligen Bedarfsgruppe in einen der untersuchten zentralen Handelsstandorte abgeben

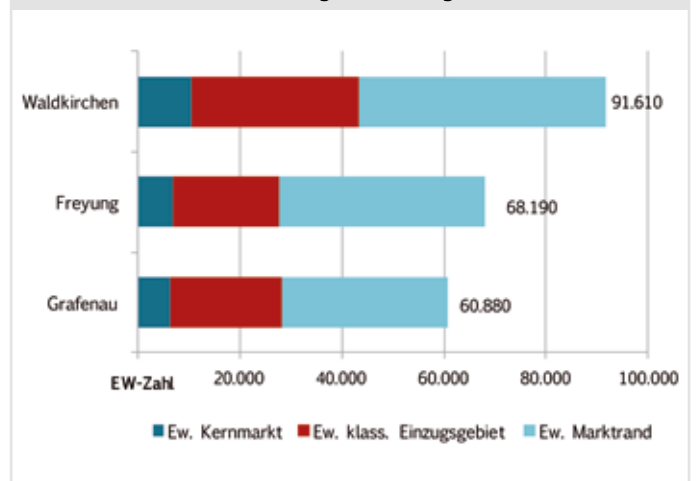
Um einen Eindruck über die Struktur und räumliche Dimension der Einzugsgebiete zu erhalten, werden diese im folgenden Abschnitt je untersuchtem Ort im Landkreis und nach Bedarfsgruppe kartographisch ausgewiesen.

Kernmarkt, klass. Einzugsgebiet und Marktrandzone
- kurzfristige Bedarfsgüter -



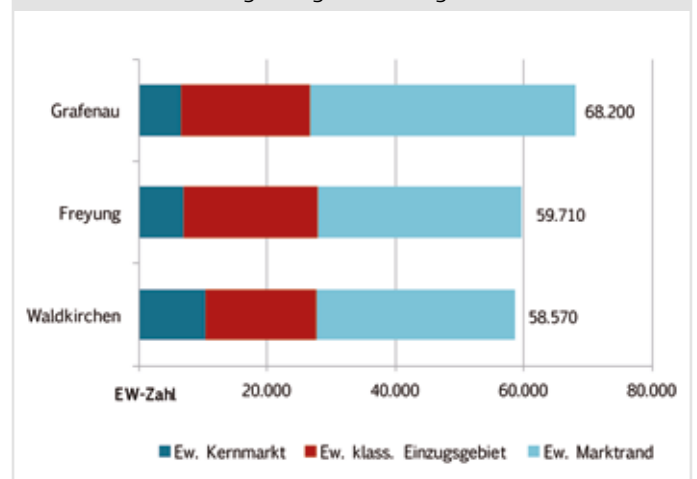
Grafik 6

Kernmarkt, klass. Einzugsgebiet und Marktrandzone
- mittelfristige Bedarfsgüter -



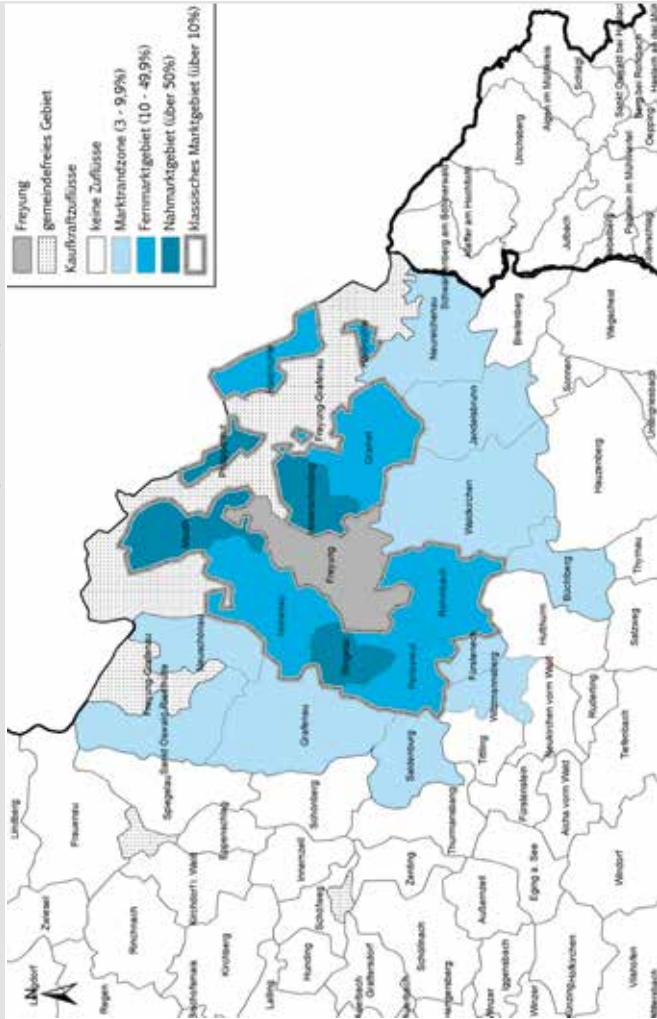
Grafik 7

Kernmarkt, klass. Einzugsgebiet und Marktrandzone
- langfristige Bedarfsgüter -

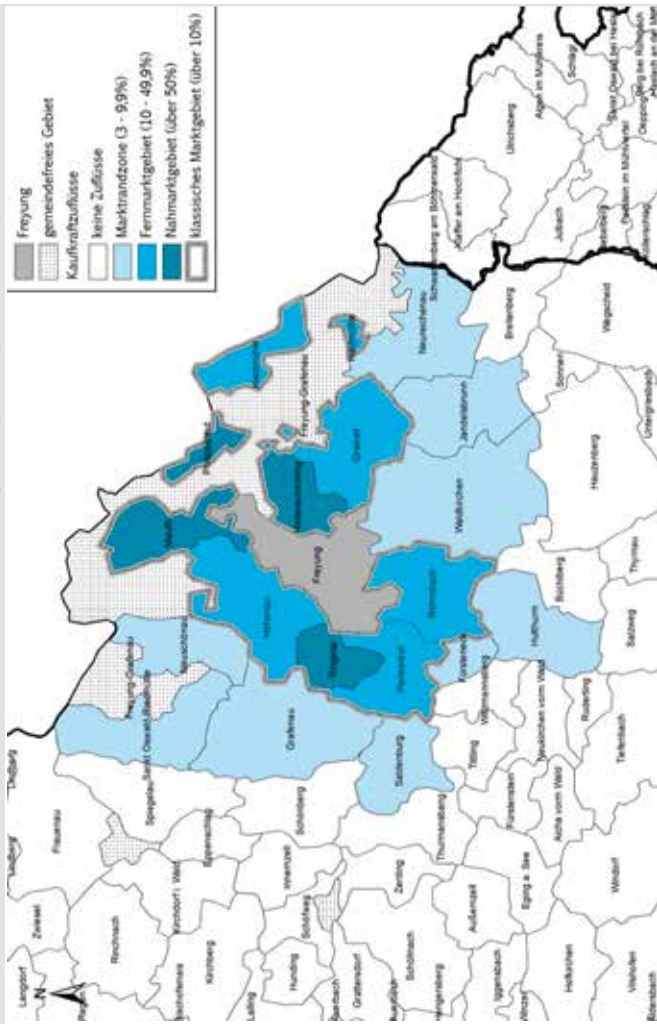


Grafik 8

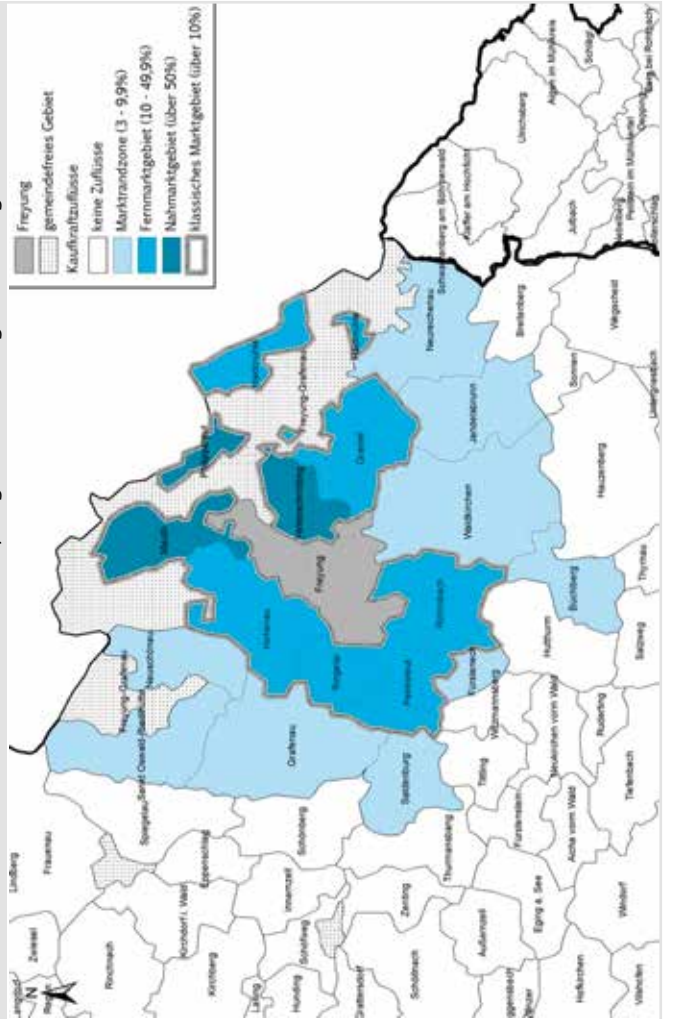
Kaufkraft-Zuflüsse nach Freyung „kurzfristige Bedarfsgüter“



Kaufkraft-Zuflüsse nach Freyung „langfristige Bedarfsgüter“



Kaufkraft-Zuflüsse nach Freyung „mittelfristige Bedarfsgüter“



Freyung

Legende:

Kurzfristige Bedarfsgüter

Nahrungs- und Genussmittel, Apotheken- und Reformwaren, Drogerie- und Parfümeriewaren, Blumen, Pflanzen und zoologische Artikel

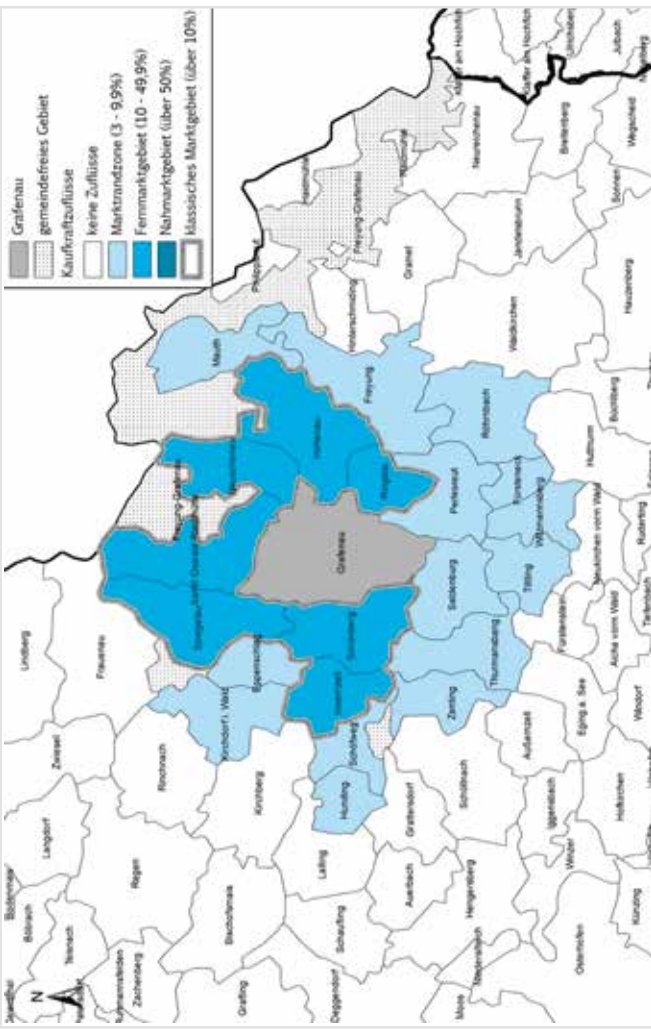
Mittelfristige Bedarfsgüter

Bücher, Schreibwaren, Büroartikel, Spielwaren, Geschenkartikel, Schuhe und Lederwaren, Bekleidung und Wäsche, Sportartikel

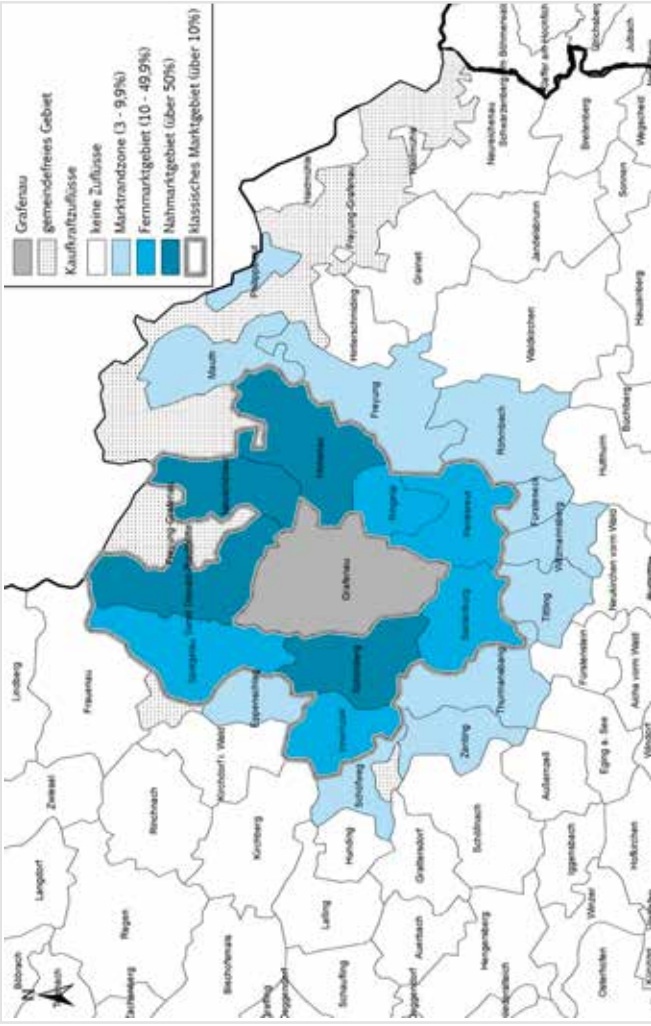
Langfristige Bedarfsgüter

Unterhaltungselektronik, Elektrogeräte/Beleuchtung, Foto/Optik, Haushaltswaren, Glas / Porzellan / Keramik, Werkzeug, Bau- / Heimwerkwaren, Gartenbedarf, Möbel, Wohnungseinrichtung, Uhren / Schmuck

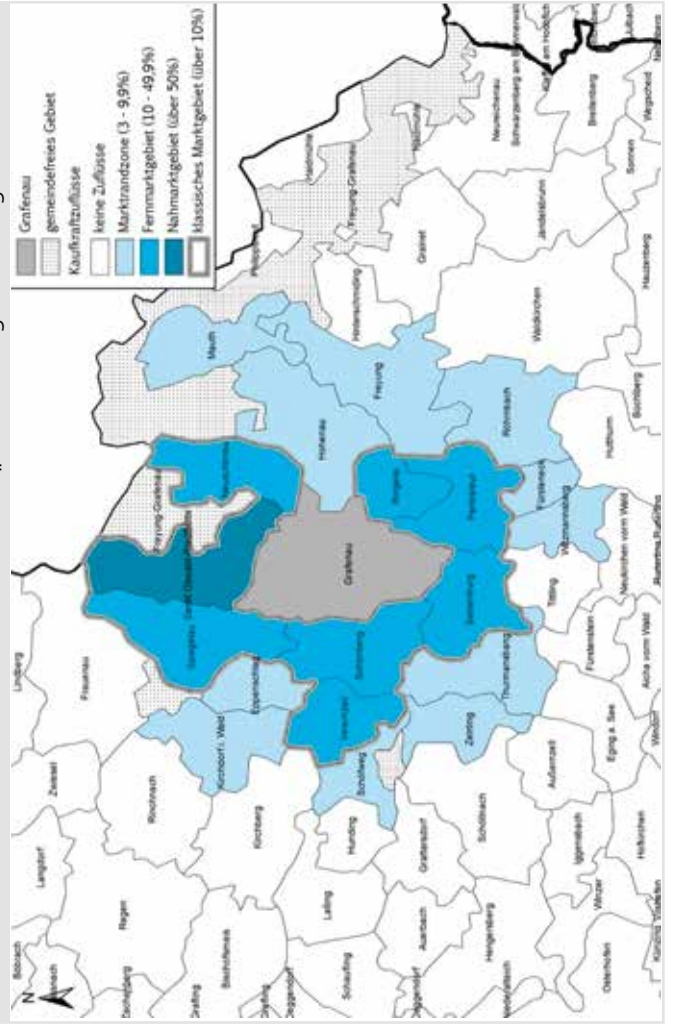
Kaufkraft-Zuflüsse nach Grafenau „langfristige Bedarfsgüter“



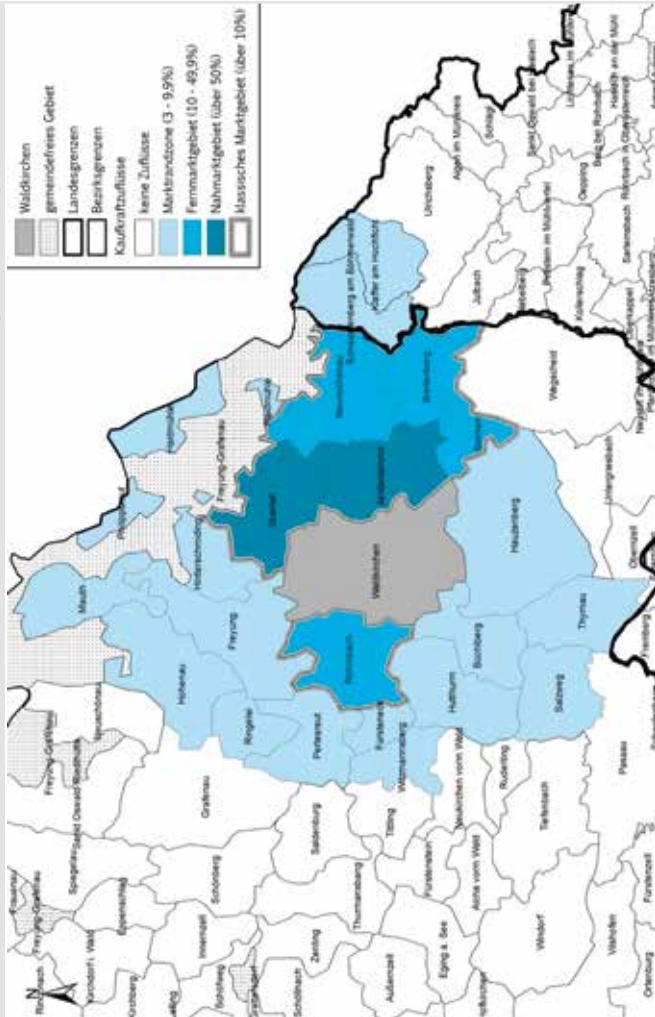
Kaufkraft-Zuflüsse nach Grafenau „kurzfristige Bedarfsgüter“



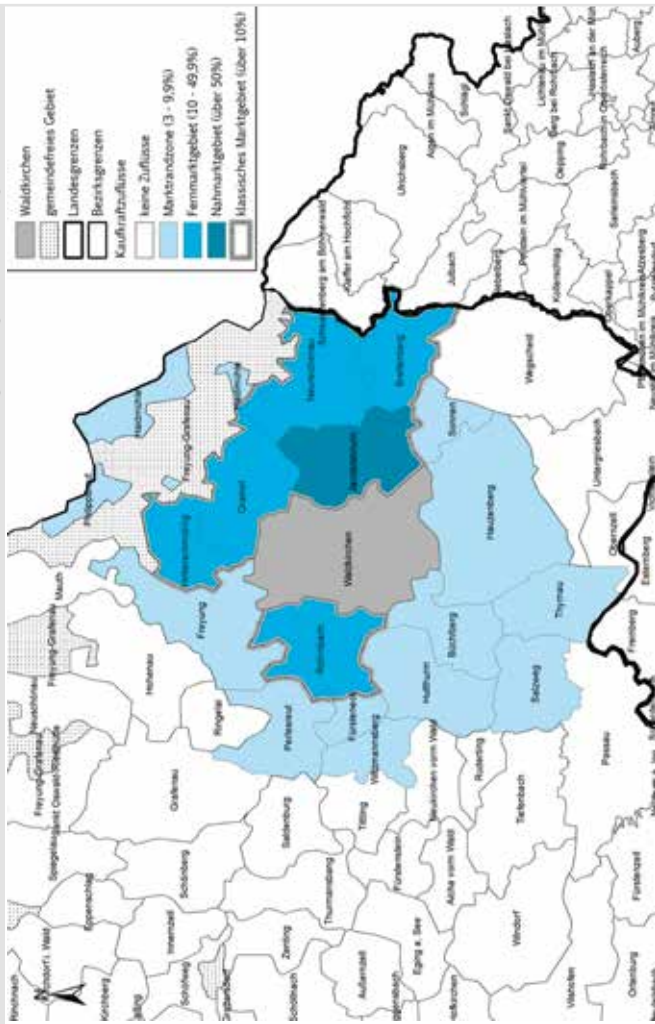
Kaufkraft-Zuflüsse nach Grafenau „mittelfristige Bedarfsgüter“



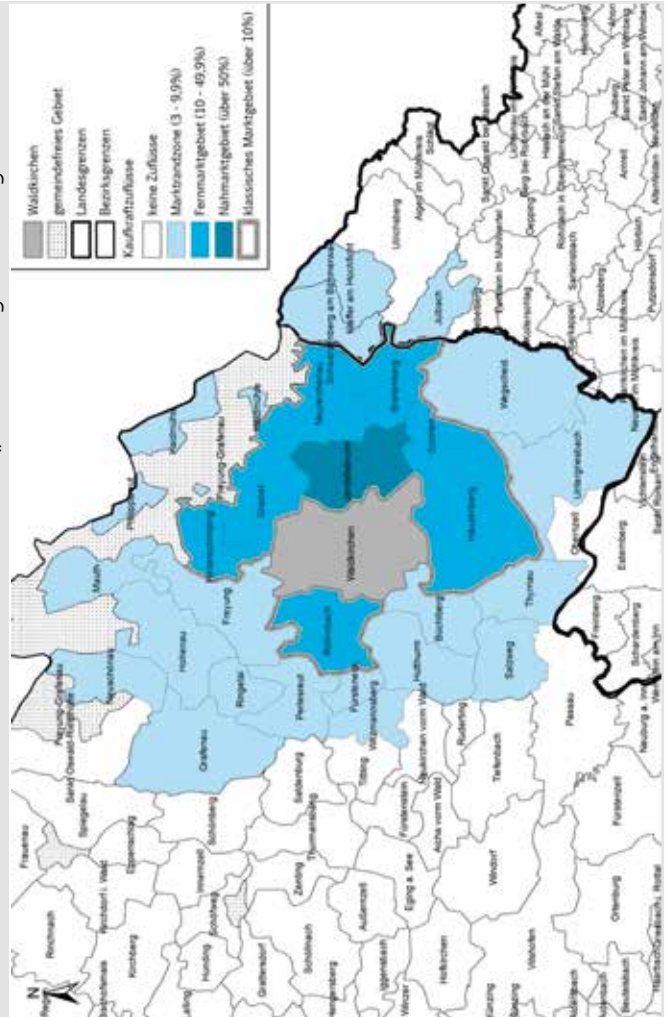
Kaufkraft-Zuflüsse nach Waldkirchen „kurzfristige Bedarfsgüter“



Kaufkraft-Zuflüsse nach Waldkirchen „langfristige Bedarfsgüter“



Kaufkraft-Zuflüsse nach Waldkirchen „mittelfristige Bedarfsgüter“



Waldkirchen

Legende:

Kurzfristige Bedarfsgüter

Nahrungs- und Genussmittel, Apotheken- und Reformwaren, Drogerie- und Parfümeriewaren, Blumen, Pflanzen und zoologische Artikel

Mittelfristige Bedarfsgüter

Bücher, Schreibwaren, Büroartikel, Spielwaren, Geschenkartikel, Schuhe und Lederwaren, Bekleidung und Wäsche, Sportartikel

Langfristige Bedarfsgüter

Unterhaltungselektronik, Elektrogeräte/Beleuchtung, Foto/Optik, Haushaltswaren, Glas / Porzellan / Keramik, Werkzeug, Bau- / Heimwerkwaren, Gartenbedarf, Möbel, Wohnungseinrichtung, Uhren / Schmuck

Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau
Nibelungenstraße 15 | 94032 Passau | Telefon 0851 507-0 | Fax 0851 507-280
ihk@passau.ihk.de | www.ihk-niederbayern.de

